Limburger Amzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Ausnahme ber Sonne und Geleringe. Bit Enbe jeber Woche eine Beilinge. Bommer- and Winterfahrplan je nach Infrafitreten. Banbfalenber um die Johrenvende,

Redaftion, Drud und Berlag von Morig Bagner. in Birma Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Bim burg a. b. Babn.

Bezugspreis: 1 Mart 50 Pig. Cinruckungsgebühr: 10 Pfg.

nr. 186.

14. 11260.

Gernipred: Aufdluß Rr. 82.

Freitag ben 14. Aluguft 1914.

Die Bertreter ber Mergte in Betracht tommen, nur eine

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Fernipred-Aniding Dr. 82. 77. Jahrg.

Amilicher Ceil

Die Ronigliche Regierung wolle mir bis fpateftens jum 1. September b. 35. anzeigen, welche Beträge an Ein-tommensteuer und Erganzungssteuer für das 2. Bierteljahr in ihrem Bezirl bis Ende August d. 35. bereits zur Ablie-serung gelangt und welche Beträge in Rest geblieben sind.

b. Die Sebestellen find anzuweisen, die bis zum 25. August bullelern und die Refte summarisch nachzuweisen.

Berlin C. 2, ben 6. August 1914. Der Finangminifter. 3m Auftrage: Lewald.

Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes

tifude ich, ber vorstehenden Anordnung gemäß die Sebe-Riften anzuweisen, die bis zum 25. August eingegangenen Laufe bier noch an diesem Tage ber Königlichen Kreistalle bier abzuliefern und gleichzeifig hierher die Reste in Limburg, den 14. August 1914.

Der Borfigende ber Berantagungstommiffion.

Bahl ber Beifiger jum Ghiedsamte im Begirfe bes Ronigliden Oberverficherungsamts Bicebaben. Bu ber Mahl ber Beifiger jum Echiedsamt ift, foweit

gultige Borichlagslifte eingegangen. Es gelten baber nach Rr. 10 ber Bahlordnung als Bertreter ber Merzte in der Reihenfolge des Borichlags als

gewählt:

1. Als Beisiger: a. Dr. Eiermann in Franffurt a. M., b Santlätsrat Dr. Brüd in Wiesbaden, c. Dr. Klein in Jostein. II. Als 1. Stellvertreter:

a. Dr. Chloffer in Frantfurt a. M., b. Dr. Schlipp in Wiesbaben,

c. Dr. Rauffmann in Rieberielters.
III. 2016 2. Stellvertreter:

a, Canitateral Dr. Cartorius in Sodift a. M.,

b. Dr. Bant in Beijengeim,

c. Dr. Walter in Bad homburg v. d. S. Die Genannten haben fich jur Unnahme ber Wahl

bereit erflart.

Wiesbaden, ben 1. August 1914. Der Wahileiter:

geg.: Jimmer, Regterungsrat. Beglaubigt: Glid, Regierungsfefretar.

Betrifft: BBobien fur Die Berficherungsbehörben und Die Berficherungsträger. In Abanderung des Erlaffes vom 6. Juli d. 35. -

I. B. 68.

5. M. Bl. G. 416 - ermächtige ich mit Rudficht auf bie politifche Lage Die Wahlleiter, Die Durchführung ber nach ber Reichsversicherungsordnung erforderlichen Wahlen, soweit Dieje nod; nicht abgeschloffen find, bis auf weiteres fo lange ruben zu laffen, als Dies nach Lage ber Berhältniffe erforberlich ericheint.

Berlin 2B. 9., ben 1. Auguft 1914.

Der Minifter fur Sandel und Gewerbe.

3m Auftrage. ges.: B. Menren.

An die Serren Borjigenben ber Roniglichen Oberverficherungsamter (ohne bie bejonderen), die Berren Regierungsprafidenten und die Berren Oberprafidenten. 3. Rr. III. 6365, II. Ang.

Auf Grund ber vorstehenden Ermachtigung febe ich bie Duidführung der Wahlen der Beifiger jum Oberversicherungsamt hierdurch bis auf Weiteres aus.
3ch ersuche ergebenft, die Beteiligten hiervon in Rennt-

Micebaben, den 7. Anguft 1914.

Ronigliches Oberverlicherungsamt.

Der Borfigende. In Bertretung: Springorum.

Barisrufe, 13. Aug. Der "Rarlsruher Zeitung" folgender bat ber Großterzog von Raifer Wilhelm ben et ilen Sieg, ipreche ich Dir meinen Dant aus ihr bie Lapferleit Deiner Landeslinder. Gott helse weiter!

Bez. Wilhelm R. Berlin allein haben sich nicht meniger als 500 in attive Generale als Kriegsfreimillige gemelbet. Darunter jind jelbstverstandlich nicht biejenigen verabichiedelen oder jur Diposition gestellten Gemetale, die auf Grund ber Mobilmachung Dienstliche Ber-Benbung gefunden haben, mit eingerechnet.

balt bon einem aus Czen fto dau hier eingetroffenen Reiinden folgende Mitteilung: Bor dem Ginguge ber Deuten Truppen in Czenstochau tam es bort zu einer formlichen epolution ber polnischen Reserviften.

Bien, 12. Mug. In Ling rief ein Mann namens vollerung geriet barüber in foldze Wut, daß jie ben Mann befferung geriet barüber in foldze Wut, bag jie ben Mann

ber friegerischen Ereignisse Geldnot. Die Fabriten waren am lobn Grantlag nicht mehr imstande, ihren Arbeitern den Wochenlohn auszusahlen.

Rene Erfolge unferer Berbundeten. gemelbet: Die öfterreichifd-ungariften Truppen find weiter in Ruffifd-Bolen eingerudt. Ungefahr 700 enfiffche Deserteure murben nach Ling, Galgburg und Innebrud cin-

Berlin, 13. Aug. Gegenüber anderslautenden eng-graphenburegen bes Foreign Office ift bas Wolffiche Telegraphenbureau von maßgebender Stelle ermächtigt, ju er-Haten, bas leineswegs in der Rordsee beutsche Kontaliminen gelegt find, welche bie neutrale Schiffahrt gefahr-ben, fonbern einzig und allein in unmitteibarer Rabe ber

Die Rriegserllärung Englands an Defterreich-Ungarn. Bien, 13. Aug. Seute nachmittag halb 2 Uhr ift der thglide Bolidafter im Ministerium des Auswärtigen er-ichienen und hat erlart, daß jich England von gestern (Mittwoch Mitternacht) an als mit Desterreich. Unatn im Rriegszustand befindlich betrachte. Gleich-

leitig aat ber Bolicafter feine Baffe geforbert. mit ber Botichafter jeine Balle geforbert.
Die n. 13. Aug. Das Wiener Korr-Bureau teilt erialgi fei. Der Botichafter Gropbritanniens ericien im bei Botichafter Gropbritanniens ericien im Amibierium bes Meufern, um ju erflaren, daß Franfreich als im Rriegszuftand mit Defterreich-Ungarn befindlich etrachte, ba Diefes ben Bundesgenoffen Franfreiche, Rubland de do dieses den Bundengenossen Frankreichs, Rus-unternüße. Jugleich erklärte der Botschafter, daß mit Rück-licht auf das Berhalten Frankreichs auch Großbritannien der Ariegszustande mit der Monarchie besindlich

digte an, bie Mobilisation seisertig. Biese Territo-tials achmen steiwissig an der Expedition nach dem Kon-

Rom, 12. Aug. Aus Rairo wird gemeldet, der Mi-griegeriet erflätte Acgopten mit Deutschland im Rtiegszustanb und vertraute bas Land bem englischen gangen Die englischen Streitfrafte fonnen baher im Opie englischen Streitfrafte tonnen baher im Rangen Land und allen Safen Rriegerechte ausüben.

Berlin. 13 Muguft. Infolge des geftrigen Aufruis Des Berliner Lotalangeigere, um der durch ben Beltfrieg über unfer Baterland bereingebrochenen Rot gut fteuern, find bereits gahlreiche Spenden eingegangen. Unter anderem erhielt bie Cammelftelle bes Lotalangeigers von ber japanifchen Rolonie 1000 Mart mit einem Schreiben, in dem die Japaner betonen, bag fie damit ihrer lieben und tapferen Freunde und beren Ungehörigen gedenfen wollen.

Berlin, 13. Auguft. Der Kommandant in Dangig teilt mit, daß bort mabrend der letten Rachte mehrere ruffifche Spione verhaftet morden find, die fich auf ben Dachern in die Anichluftleitungen nach bem Begirfstommando und dem Garnifonfommando eingeschaltet hatten. Die Spione mutben friegegerichtlich vermteilt und erichoffen.

Machen, 13. August. Dier murden durch Beichluß des Gelbgerichts wegen Schiefens auf beutiche Soldaten aus bem hinterhalte 5 belgifche Biviliften gum Tobe verurteilt und ftanbrechtlich erichoffen.

Roln, 12. Auguft. Die Borfiande der Chriftlichen Bewertich aften haben beichloffen, and ihrem Bermögensbestand 4 bis 5 Millionen Mart ben Sinterbliebenen ber Kriegsteilnebmer und fonftigen burch ben Krieg Geschäbigt n gugumenden Mehrere Berbande gablen gu ben ftaatlichen und towmunalen Unterftugungen monatlich noch 12 bis 15 Mt. Buidus Andere gemabren, obwohl die Mitgliedichaft fur Die Kriegsteilnehmer ruht, an die Binterbliebenen ber im Felde Befallenen Sterbegelb, feine einmalige Bitmen und Baijenunterftützung oder bergleichen. An einzelnen Orten werben Fürforge- und Beratungeftellen gur Erteilung von Ansfünften Anfertigung von Gingaben uim errichtet. Die nicht am Rriege teilnehmenden Gewerfichaitsbeamten verzichten je nach ihrem Familienftand auf 25 bis; 40 Prozent ihres Behaltes.

Bremen, 13. August - Rach einer Ansprache des Burgermeiftere Stadtlander und des Brafibenten Quibbe nahm die Burgerichaft einstimmig eine Senatsvorlage an, die drei Millionen Mart für Bilfogwede bereitstellt.

Beidiagnahme beutider Sandelsidiffe burd die Ruffen. Rriftiania, 12. Aug. Aus Tromsoe wird gemel-

bei, die Ruffen hatten deutsche Sandelsichiffe in Archangelst beichlagnahmt und ihre Bejagung an Land gebracht. Ramen ber Schiffe find nicht ju erfahren. Bier Gdiffe find bei ber Safeneinfahrt verfentt worden. Dieje Mitteilung ftammt von bem norwegischen Dampfer "Eidvold" aus Bergin und ericheint zuverläffig.

Ebenjo beiter wie ichon.

Berlin, 13. Ang. Gin Offizier, ber einen Transport von 700 Rriegsfreiwilligen ju übergeben hatte, mußte an Ort und Stelle feststellen, dag 711 Mann vorhanden waren,

fich somit 11 Mann bem Juge zugesellt hatten. Sannover, 13. Aug. Ein Transport belgischer Rriegsgefangener in Stärle von 500 Mann ift gestern in ber Proving Sannover eingetroffen.

Es wird fie nichts nugen. Mullheim (Baden), 12. Aug . Am Montag haben Flieger bes frangofischen Generalissimus Patete von in Belfort gedrudten Aufrufen berabgeworfen, die folgenden Wortlaut haben: "Aufruf bes frangofifden Generaliffimus an Die Effaffer! - Rinber bes Eliah! Rad 44 Jahren ichmerglichen Bartens betreten frangolifche Colbaten wiederum ben Boben eures eblen Lanbes. Gie find bie erften Arbeiter des großen Werles ber

Revande; es erfüllt fie mit Rührung und Stol3. Um bas Wert zu vollbringen, geben fie ihr Leben babin. Die frangolijde Ration fteht einmutig hinter ihnen, und in den Galten ihrer Fahnen find die Zauberworte eingegraben: Recht und Freiheit! Es lebe bas Elias, es lebe Frankreich!" Die Unterschrift lautet: Der frangofische Generalissimus: 3 o f f r e. Gebracht burch die frangosischen Esquadrilles, Müllhausen.

Frendiger Widerhall ber beutiden Giege.

Strafburg, ben 12. Aug. Die Melbung über Das fiegreiche Gefecht bei Lagarde murbe bier mit fturmifder Begeifterung aufgenommen. In ber Blauwolfengaffe fammelten fich viele hundert Leute, die bei ber Befanntgabe in lebhafte Sochrufe ausbrachen.

Wien, 12. Aug. In ber Besprechung der deutschen Bien, 12. Aug. In ber Besprechung der deutschen Siege weist das "Fremdenblatt" darauf hin, daß, wie vor 44 Jahren heute ein Kaiser Wilhelm der oberste Beseichlshader des deutschen Heeres und ein Moltle Generalstadsches der Armee sei. Oesterreich-Ungarn blide voll Stolz auf die verdündete Armee und freu e sich aus gangem Bergen ber herrlichen Erfolge.

Die bentiden Grembenlegionare.

Berlin, 13. Mug. Bon allen Geiten brangen jich die waffenjähigen Deutschen zu ben Fahnen, um das bedrohte Baterland zu ichugen. Auch Die, Die bisher im Auslande lebten, eilen gurud, um jener hoditen Chrenpflicht gu genugen. Es ift fein Bunder, wenn Seimatsgefühle und Baterlandsliebe mit elementater Rraft auch in ben Bergen berer ermachen, die einft in leichtfertiger Berblenbung ober aus Abenteurerluft in Die frangofifche Frembenlegion eingetreten find und nun in ben Reihen unjerer erbittertiten Geinde fteben muffen. Wenn wir uns in die Lage biefer Ungludlichen hineindenten, fo muffen wir jagen, daß fie fur ihre Berfeh-lungen mit graufamer Sarte beitraft worden find. Bir hoffen beshalb, daß jeder von ihnen, dem es gluden follte, aus bem feindlichen Lager zu entfommen und feine Rraft noch in letter Stunde in ben Dienft bes eigenen Baterlandes gu ftellen, mit Beftimmtheit auf ben Erlag ber verwirften Strafe rechnen tann; nach Erfundigungen an maggebenber Stelle ift Dieje Soffnung auch durchaus begrundet.

Die Rauffahrteifchiffe.

Berlin, 13. Aug. Die "Rord deutsche Allgem. Zeitung" teilt mit: "Die deutsche Regierung hat der britifden, ber frangofifden, ber ruffiden und ber belgifden Regierung ben Borichlag gemacht, daß die bei Ausbruch der Geindseligfeiten in den beiderseitigen Meeren befindlichen feindlichen Rauffahrteifchiffe famtlich freigelaffen werben. Die britifche Regierung bat biefen Borichlag nur fur Cdiffe bis ju 5000 Tonnen angenommen, mahrend fie bie übrigen Schiffe festhalten ober requixieren will; augerdem hat fie Antwort bis jum 7. August verlangt, mahrend ihr Gegenvorschlag erst am 8. August beim Auswärtigen Amt in Berlin eingegangen ist. Die beutsche Regierung hat ben Gegenvorichlag gleichwohl angenommen unter ber Borausfebung, baf England in eine entiprechende Berlangerung ber Grift einwilligt. In Diefem Falle wurde die Freilasjung ber britifden Schiffe bis ju 5000 Tonnen erfolgen. Bon ber frangofijden, ruffifden und belgifden Regierung ift bisher feine Antwort erfolgt."

Die Stimmung in Beteraburg und Mostan.

Berlin, 13. Aug. Gin aus Mostau eingetroffener Deutscher berichtet bem "B. T.", in Mostau berriche meniger Rriegsbegeisterung als in Betersburg. Aber ber Deutidenhaß ift in Mostau jehr groß. Camt-liche beutiden Weichafte und Unternehmungen find geritort. Das beutiche Ronfulat bat eine Behandlung erfahren, Die

jeder Beichreibung ipottet. Es ftehen nur noch die nadten Mauern da, jogar die Tapeten hat man von den Banden beruntergeriffen. Bahrend ber Berftorung des Ronfulats find ruffifde Offiziere vorbeigetommen, die noch anfeuernd ben Berftorern zugewintt haben. Man ift in Rugland allgemein bei Ueberzeugung, daß das Land direft vor einer großen Sungersnot steht . Sollte Rugland irgendwie eine große Kriegsichlappe erleiden, so wird der Aufruhr in hellen Flammen auflodern. Der größte Teil des ruffischen Militars ift in ichauderhafter Berfaffung. Ausgehobene Leute haben zwei Stunden nach der Einfleidung alle neuen Cachen verfauft. (2Bsb. Igbl.)

Rom, 12. Mug. Defterreich teilte ber italienifchen Regierung freundschaftlich mit, daß es die montenegri-nifche Rufte blodieren werde. Italien erhebt feinen

12. Mug. 3m Guben ift nichts besonderes vorgefallen. Rur unbedeutende Grengicharmubel. 3m Ror-ben versuchten ruffifche Ravalleriepatrouillen öftlich ber Beichfel gegen Can vorzugeben, wurden aber überall gurudgewiejen. Gegen Brobn versuchten die Ruffen mit drei Estadrons und Maidinengewehren vorzugeben, wurden aber über die Grenge gurudgeworfen.

Rom, 11. Aug. In London hat fich eine Frem - benlegion gebildet, Die neben dem englischen Seer tampfen

Ameritas Rentralität.

Rom, 12. Aug. Aus Rem Dorf wird gemeldet: Die ameritanifche Regierung erlanbt nicht bas Auslaufen ber Chiffe, Die fich porbereiten, als Silfstreuger gu bienen. - Die Deutschen in Rem Port protestierten

gegen die Befigergreifung ber beutiden Rabioftation bei new Port burch bie ameritanifche Marine, ba in biefem Falle alle Rachrichten über ben Rrieg lediglich aus frango-ificher und englischer Quelle tommen wurden. Die Ent-icheidung ber ameritanischen Regierung steht noch aus; sie gibt an, bat fie alle Rriegführenden gleich behandeln wolle. Die Guntiprud-Berbindungen gwiichen Amerita und ben deutiden Cdiffen haben nunmehr aufgehort.

Bernhigung bei den Sparlaffen.

Dresben, 13. Mug. Als ein Zeichen bes öffent-Bertrauens tann man es betrachten, bag in ben lehten Tagen bei ben hiefigen ftabtifchen Spartaffen 120 000 Dart mebr eingezahlt als abgehoben worden find .

Berlin, 12. Muguft. Mus Großbanffreifen wird uns mitgeteilt, daß in ben legten Tagen in Berlin wie bei den Depositentaffen in ber Proving und bei den Riederlaffungen ber Berliner Großbanten wieber Eingahlungen von Gelbern des Bublitume in größerem Dage erfolgt find, fodaß bereits größere Betrage an die Bentralen übermiefen merben fonnten.

Berlin, 12. Mug. Der Raifer bat bem icheibenben öfterreichild-ungariiden Botichafter, Grafen Ggogneni-Murich bie Brillanten jum Schwarzen Abierorden perliehen.

Berlin 13. Mug Die , Rordbeutiche Allgemeine Bei tung" berichtet : Die Ronigliche Staateregierung beichloß, Die feit bem Tobe bes Ergbifchofe Stablemati beftebende Gebisratang im Ergbistum Bojen - Bnejen gu beenden. Die Berbandlungen mit dem Bapfilichen Stuble führten gu einem Ginverftandnis darüber, daß ber bisherige Beibbiichof von Boien, Dr. Litowsti jum Ergbiidofvon Bojen: Bueien ernannt werden foul. Die Ernennung ift noch nicht erfolgt, iteht aber bevor.

Der Caatenftand im Reiche.

Berlin, 13. Mug. Rad ber Zusammenstellung Des Raiserlichen Statistischen Amtes ift ber Saatenstand im Deut-Raiserlichen Statistischen Amtes ist der Saatenstand im Dentschen Reiche zu Anfang August, wenn 2 gut und 3 mittel bebeutet, für Winterweizen 2,6 (gegen Juli 2,5 und August 1913 2,4); Sommerweizen 2,6 (2,4 bezw. 2,6); Winterspelz 2,4 (2,4 bezw. 2,3); Winterroggen 2,7 (2,5 bezw. 2,6); Sommerroggen 2,7 (2,5 bezw. 2,6); Sommergerite 2,4 (2,3 bezw. 2,4); Hafer 2,5 (2,5 bezw. 2,5); Rartosseln 2,7 (2,5 bezw. 2,5); Juderrüben 2,6 (2,7 bezw. -); Riee 2,7 (2,5 bezw. 2,6); Luzerne 2,2 (2,4 bezw. 2,5); Bewässelnungswiesen 2,1 (2,2 bezw. 2,1); andere Wiesen 2,5 (2,5 bezw. 2,4). In den Bemerkungen des Kaiserlichen Statissischen In ben Bemerfungen bes Raiferlichen Statiftifchen Amtes beißt es: Die Ernte ber Winterhalmfruchte erfuhr burd bas unbeständige Better einige Bergogerung; felbit Roggen war Ende Juli noch nicht überall geborgen. Die haufige Lagerung bat ungunftig auf die Entwidelung ber Mehren eingewirft. Die Strobertrage icheinen allgemein zu befrie-

bigen, mahrend bie Rornerernte ben bisherigen Erwartungen nicht mehr gang gu entiprechen icheint. Weigen wird burchgangig etwas gunftiger als Roggen beurteilt. Commergetreibe erfahrt im großen und gangen die gleiche Beurteilung wie Winterfrüchte. Sadfrüchte find bei genügenden Riederschlagen im allgemeinen gunitig entwidelt und veriprechen befriebigende Ertrage. Rlee und Lugerne haben burdidnittlich guten Stand und veriprechen einen reichen zweiten Schnitt, ebenfo ift dies bei Biejen ber Gall.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 14. Muguft 1914.

" Dilbtatigteit. Für die Raffe gur Unterftutgung hilfsbedurftiger Gamilien Limburge, deren Ernahrer im Gelde fteben, find Beren Burgermeifter Daerten weiterhin von Beren Bilbelm Obl bier 100 Mart überwiesen worden.

Berfonalie. Berr Referendar Billi Echeib von bier hat am vergangenen Dienstag bie juriftifche Dollorpruf ung in Marburg mit ber Rote "cum laude"

a Tur bemnachft einrudende Mannicaften. Das Bezirlstommando Limburg ichreibt uns zur Wiedergabe an dieser Stelle: Den am Montag, Dienstag und Mittwoch beim Landsturmbataillon-Insanterie-Bataillon Limburg zur Einstellung tommenden Mannschaften wird vom Bezirls-Rommando Limburg empsohlen, sich mit brauchbarem eigenem Conbzeug - lange Stiefel eventuell auch Gonurichuhe mit Gamaichen — zu versehen. An Bergutung gablt Mittwoch beim Landfturm Infanterie Bataillon Limmafige Kriegsverbrauchsentichabigung. Außerbem wird empfohlen, fid ausreichend mit Unterzeug, Semden und Strumvien zu versehen. - Die Berren Burgermeifter werben gebeten, für umgebende Befanntmachung im Orte Corge gu

fait 80 Jahren ber Genior ber beutschen Jahnargte G. 2B. Roch. Er war ber erste praftizierende Jahnargt in Gieben, Marburg und Weglar und bat 1870/71 Die Goldaten in ben Lagaretten behandelt. Bis gegen Ende der 1880er Jahre hielt Rod; auch bier und gwar im "Breng. Sof" regel

magig Eprechitunbe.

& Freiwillige Erntebelfer. Die Landwirtichaftstammer ichreibt folgendes: In hoch anertennenswerter Beije haben uns Sunderte von freiwilligen Erntehilfern ihre Silfe angeboten. Alle von uns aufgeforderten hoheren Schulen angeboten. Alle von uns aufgeforderten boberen Schulen, Die Gewerbeidule und jamtliche Jugendvereinigungen, ba-ben fich an ber Bereitstellung von Erntebelfern in opjerwilliger Weise betätigt, und zwar in jo großem Umfang, daß es zunächst gar nicht möglich sein wird, die vielen jungen Kräfte zu beschäftigen. Die Landwirte sind zurzeit noch start mit ber Einlieferung ihrer Pferde und Wagen beichäftigt; baburch, bag bie Landichulen famtlich geichloffen find, und insbejondere auch dadurch, daß eine Reihe von induftriellen Unternehmungen ihre Betriebe eingestellt haben, find viele Arbeitstrafte frei geworden, die sich sofort wieder dem Lande zugewandt haben . Unsere jest auf dem Lande dichte Bevöllerung hat volles Bertrauen darauf, daß sie die Ernte gut einbringen wird. Trogdem wird eine größere Jahl von Erntehelfern noch gebraucht werde, insbeoindere fobald die Rartoffel- und Obsternte beginnt. Die Landwirtichaftstammer bittet die jugendlichen Selfer, fich für biefe Beit bereitzuhalten.

*." Berhalten gegen gefangene Feinde. Schon find die erften Gefangenen nach Deutichland gebracht worden. Da taucht die Erinnerung auf an die rubrende Groß. mut, die mahrend des Krieges 1870/71 gegen die damaligen Rriegegefangenen in Deutschlaud geübt murbe. Freundliche Behandlung, Liebesgaben, an Durchiahrende gutes Quartier und Berpflegung, Familienanichluß und mas fonft alles murde ibnen meift gewährt. Und Dieje Befahr - jo mochte ich co neimen - liegt fest wieder por. Treubergige Rengier, Dit leid und Gutmutigfeit öffnen jo leicht die Bforten eines dent iden Bergens. Bejonders ber Damenwelt ericheint ja jo ein frangofifcher Rrieger jo "intereffant"; und burch Bermittlung ber Rinder fommit man auch ben Dantern fo leicht bei. Bald ift es bann wieder die Gemutlichfeit und bas "fidele Befang nis" wie 1870 Aber wie ichenflich roh find jest bei Ansbruch des Rrieges unjere aus Franfreich abreifenden Landsleute, bis jum Botichafter hinauf, auch wehrlofe Frauen und Rinder, behindert, beichimpft, ichwer mighandett, ausgeraubt ober gar gemordet morden, mahrend bie Boligei mohlwollend

lochelnd gufah! Wollen wir unfererfeite folche Fußtritte mit ber mit guter Behandlung ber Gefangenen vergelten? Belld wir wieder in unferer dentiden Gutherzigfeit den Gindrud bet Dummheit erweden? Rein! Der Grundfat den Gefange nen gegenüber fei: Reine Dighandlung, das mare gemein Aber: fühl bleiben, fein mattherziges Mitleib! Reine Gr leichterung ber Befangenichaft! Richt herumlungern laffit und nur futtern auf Roften des Reiches! Lagt fie arbeites anftelle unferer aus dem Erwerb berausgeriffenen Brito. Reine Liebesgaben an fie! Glaube niemand, durch Grofmil auf Englander, Ruffen oder Frangofen irgend einen Eindind gu machen! Bergeltet mit gleicher Munge! Sochiter Rrebl.

* Liebesgaben Bigarren. Gin 1870er Rrieg! veteran gibt folgende Anregung: Als Rombattant von 1880 71 möchte ich barauf hinweifen, daß man bamals an bie Gelb truppen Bigarren ije 6 Stud, in Bapptartone alt Feldpoft brief fenden tonnte, mas bei ber eminenten Be dentung, die im Rriege Labat fur die Goldaten hat, austift wohltatig empfunden wurde. And jest wird uniere Gelbroff derartige Sendungen meiterbefordern, die Ruvertfabrifen follich fich aber alebald mit der Berftellung vorschriftemagiger Beid fartone beidjäftigen

& Ctaffel, 13. Mug. Die in hiefiger Gemeinde but Serrn Lehrer Fint unter Mitwirtung ber Serren Rati guften des Roten Rreuges ergab die ichone Gumme vie 669,45 Mart. Dieses zeugt von einer großen Opferfter digfeit aller Bewohner des Ortes Staffel.

- Raffan a. b. Labn, 13. Aug. Die Erziehungs und Bilegeanstalt hat gur Pflege Bermundeter 25 Bette

gur Berfügung geftellt.

Raifan a. b. Labn, 13. Mug. Lehrer Emmelin aus dem naben Dornholzhaufen ift jum 1. Oftober b. 3

nach Effershaufen bei Weilburg verseht.

— Bab Ems, 13. Aug. Die "Ems. 3tg." von bent enthält solgendes "Eingesandt": Welcher Deutsche glubt jest nicht von Zorn gegen die Englander und Franzoien Die im Bunde mit ben Rojaten unfer teures Baterland broffein wollen! Dieje innere Emporung tommt auch badut jum Ausbrud, bab man in unferen Stadten anfangt, eng lifde und frangolifche Aufscriften durch beutiche ju erfett So hat 3. B. das Berliner "Cafe Piccadelly" den Rame "Teutsches Raffeehaus" erhalten, und das "City-Hotel" is Köln wurde "Hotel Kronpring" benannt. Auch in Bad Ems sollte jest die Lojung lauten: "Fort mit alle ausländischen Aufläriften!"

- Biesbaden, 13. Aug. Infolge ber Ginberufunge und der ichlechten Geschäftslage ift die Mitgliederzahl ber bigen Ortsfrantentaffe um 4400 gurudgegangen. De gegen ift ber Rrantenbestand noch in die Sobe gegange Die Folgen find natürlich erhöhte Ausgaben und vermis berte Einnahmen.

- Frantfurt, 13. Aug. Dem hiefigen niederlandifche Gereraltonfulat ift von der Berliner Riederlandifchen fandischaft mitgeteilt worben, bag ber Jugverlest

mit Solland wieder feinen regelmägigen Gang geht be Grantfurt, 13. Auguft. Die 148 Frangoien. in bem Rampfe bei Dublhaufen gefangen genommen worde lind, wurden nad der Bethmannsidule gebracht, wo jie eine Tage in brei Schulfalen untergebracht bleiben. Die Gelo genen gingen, nachdem fie fich grundlich ausgeschlafen, bi: forperliche Reinigung und fetten auch ihre Monte inftant, die aber feineswegs ben Bergleich mit ber Rried garnitur unierer Truppen aushalt. Unter ben gefangen Unteroffizieren ift auch ein Feldwebel, ber gut deutich iprit Bahrend ber beutide Colbat bie Erlennungsmarle auf Bruft tragt, fat fie ber Frangoje am Sandgelent. Die jangenen bleiben nicht hier, sondern werden nach einer ubt lichen Festung gebracht. Im Schulhof lteben die Gesagenen überall umber, sie tauchen Zigaretten und unterbaltige mit ben Bentiden fid mit ben Deutschen. Die große Menidenmenge, hof umlagert, benimmt sich durchaus tattvoll. — Die 3al der Kriegsfreiwilligen in Frankfurt hat jest mit berschriften. — Das Königliche Gouvernement gibt befannt, daß der Bedarf an Arbeitern in der Keltung Meine porlöusie

Teft ung Maing porläufig gebedt ift. Maing, 12. Aug. Der Rrieg hebt alle Standesunit ichiebe auf. Die im Bereich ber Feft ung Maing gest beten Arbeiter-Rompagnien bieten in ihrer Zusammeniesein bunt gemischtes Bild bar. Alle Berufsitande fieht met bier in ben vericiebeniten Altersitufen vereinigt. unter dem Rommando eines Unteroffigiers ,ber fonft

Der Inselkönig.

Bon Theodor Bittgen.

(Ramorud verboten.) "Auf seinen Landverlauf tam er gar nicht gurud. Er gedachte nämlich, mir einen Teil bes Insellandes zu verfaufen und in Gruben anzulegen."

"3d; follte meinem eigenen Bruber Land abtaufen, was id boch wieder betomme," emporte fich Unnelies.

"Ereifere bich nicht, Frauchen. Rein Gebot tue ich auf fein Land gu folden 3meden." "Bill er freilich bauen, taufe ich ihm alles ab."

"Das mare bod; an ben Rindern gefündigt, Mann!" "Das nun nicht, Frau. Die Mauern, Die er baut, baut erfur uns, follte er noch heiraten und Erben haben, hat er ehrlich fein Gut fur feine Rinder. Du mußt bir benten, als ob wir fur uns bauten."

"Du bift überhaupt ein Bauluftiger, wenn ich nicht Einspruch erhoben hatter, mare es gewig nicht bei bem Aufban eines Cheunenftodes geblieben!"

"Er ist auch noch flein genug. Ist die Mühlscheuer uns nicht mehr zugänglich, was dann?" "Du haft ja recht, Mann, ben doppelten Ertrag geben

unfere Telber und alle hamiichen Mauler hort man nicht mehr. Im Geheimen machen sie es dir nach. Achtzehn Jauchegruben sagt ber Jidor Rublos, hatte er schon berfiellen mussen." Das jagte sie stolz, weil die Bauern sein Beginnen ju Anfang veripottet hatten.

"Das foll meine Genugtung fein, Annelies, bag fie es doch nachmaden. Zeigen fann ich es Ihnen nun, was ich behauptete und zeigen will ich es ihnen; denn ich bin ein Bauer und wenn auch leider ein einhandiger. Er blies eine bide Tabalswolfe gegen bie Fentterichei-

ben und fann, mabrend Unnelies ichwieg.

Wohl berfelbe Gebante erfüllte fie, bag ber Spannfraft

eines Bauern eine große Feljet angelegt mar. Der Bauer fab finnend in das Duntel der Strafe bin-ein. Die bewegte Zeit feiner jungen Ebe jog noch einmal,

an feiner Erinnerung porbei. Gein Glud, welche Sindernijje batte es gehabt. Gein Mannestraum, welche Gestalten hatte er angenommen. Run

war man überall bes Lobes Bismardidjer Bolitit volt. Mit Recht. Aber in manchen Familien fprach man nur in gedampftem Ione barüber. Draugen aber auf ber Gaffe und brinnen in ben Birtshaufern, ba ipielten bie Rrieger bie erfte Geige. Er gonnte es ihnen. Bei öffentlichen Arbeiten, wer tonnte gegen einen "gedienten Mann" antommen. Rlofterheim gahlte ohne ihn noch 28, Die por bem Geinde Bulver gerochen hatten und Die beiden, welche 1866 Die Ulmer Tugtour mitgemacht, rechneten fich auch gu ben "Berhimmelten!"

Auf ben alten Bergwerfen ftanden die Rrieger an den lobnenbiten Arbeiten, bei neuen Unternehmungen in por-

Mehr als zwanzig Rlosterheimer, so hörte man, jollten jeht an der Ausschließung des Erzlagers Rod-Hohlbuche -Saffel beginnen. Die Gruppenführer waren wieber Rrieger. Und Sannphilipp Ronig tranerte.

Bohin tommt aber bie Landwirtichaft. Arbeiter mußte haben, wer wollte benn jest noch gupaden belfen in landwirticaftlichen Arbeiten.

Arme gebrauchten Die Landwirte, auch er, und einen batte er bem Baterlande geopfert.

Bor ber Tur horte er ichlurfende Schritte; ber Gim-pel war es, ber mit dem Abendgruß ins Wohngimmer trat. 3d wollte morgen meiner Mutter Ader im Sanjenofen mitadern, ober ift fonft mas vorgenommen."

Mis der Bauer verneinte fuhr er fort: "Jit es mahr, bag ber Frit mit ben Bergleuten geht?"
"Ich fann und will ibn nicht halten. Mas er ba

verdient, vermag ich ibm nicht zu geben. Diefen Monat bleibt er aber noch." Simpel brad bas Geiprach idnell ab, er mertte, ,dag ber Bauer ungern barüber fprach.

"Bas meinft bu, was foll id; auf ben Ader faen?" frug ber Rnedit.

"Safer! Safer!" fie alle flicht ber Safer, und mir tonnen nicht genug gieben. Allen Ernites, Gimpel, fube nochmals Safer bin."

Cimpel machte ein ungläubiges Geficht bagu.

es nicht. Weizen? er gilt nichts, Gerfie? Die Subne triegit bu nachgeworfen. Rartoffeln? Die werben untergewurstelt und wachsen genug. Hafer! und Ba Merkt du, du weist es, daß ich in diesem Jahre die Be ber Halmfrucht Haser sätete. Warum? Du hast al Augen, Gimpel, der Mener muß aus dem hinaus! Richt, daß ich die Zeitlage ausnuhen will. lebende Beilpiel — jag lieber das sterbende Beispiel du an unserem Arel. Der Jude liesert ihm den Passen. Axel mußt ihn nehmen, vorläusig läßt er ihn zappeln, verzinst noch zu gut. Sieh, aber ich balte ihm ben Dans aufs Genid. 35 Pfg. vertaust er rundum den Jones teurer als hier. 50 Pfennig wollte er mir für den zappeln, sentner Soter mehr geben, als ist ihn in den dans gentner Safer mehr geben, als ich ihn jest verlaufe, Die Rubban bie jeht ein Pferd jahren, nehmen ihm den Safer ab, vielle morgen tannst du zweispanniger Fuhrwertsbesither fein. Menn du beute Den Meper hilft dir auf den Gaul und — davon. Der haust im Orte. Wich freut es, daß ich ihm ein Darn Muge bin." gab er auch noch Souf aufs Pferd. Wenn bu beute

Mit der gefunden Sand bieb er beträftigend auf be

Simpel hatte ben jungen Seren taum je in foldte regung geleben. Wahr war es, was er ba lagte. Der Meper muße aus bem Orte.

Eben rief fie Gimpel und seinem Sern am Rreiffelle Bittag gu. Wenige Schläge waren ertont. Da Die große Glode hatte bas Wort.

Ein Coup wie ein Donner hatte die ftille guft eritte gen bie zwei Pferbe eridroden in Die Retten.

Sannphilipp, der die Zügel führte, mußte jie banziechen, denn die Pferde waren Artillerie-Pferde gund wähnten sich wieder im 70/71er Kriege. Bom Rod her fam der Schuf, Das bangt bold des Aitinecktes schien auch zu sagen: Es ift doch beit lich lein Unglud geschieden.

lich lein Unglud geschehen.

(Fortiehung folgt.)

drenwerten Wewerbe eines Ralierers nachgeht, ein hober ultigbeamter, ber neben bem Arbeiter und Tagelobner mit de und Schausel emjig jum Wohle des Baterlandes an den Beseitig ungsarbeitet, Als "Richtgediente" unterliechen ste naturlich dem gedienten Mann mit Charge aus dem Bolfe Bolte. Socherfreulich ift es indes gu horen, wie alle Diefe Manner aus ben jogenannten befferen Standen mit voller Singabe und ebler Begeisterung ben ihnen fo ungewohnten barten Arbeiten obliegen und mit allen ihren Genoffen treue Ramerabicaft halten.

Mannheim, 11. Mug. Gine felbit in der gegenwärtigen Beit ungewöhnliche Trauung fand in der Racht Bum Commag auf bem biefigen Sauptbabubof ftatt. Die Braur, Die bier wohnt, erichien mit Ctandesbeamten auf dem Bahnhofe, um bier einem von auswärts fommenden, auf der Fohrt an die Girenze befindlichen Goldaten angetraut gu merden. Raum war die Beurfundung porüber fo trennte ein unerbitt liches Edidial bas neu verbundene Baar.

band it ellte eine Million Mart gur Unterftugung ber Gamilien von einberufenen Mitgliedern bereit.

Munden, 13. Aug. In ber tie in en Ortichaft Briem Ehiemiee wurden an einem einzigen Tage über 10 000 Mart Behrbeitrage freiwillig gesammelt. Der Berein baneriicher Gelcafts reisenber hat 20 000 M. für die Familien feiner ins Feld gezogenen Mitglieder ge-

Berlin, 12. Mug. Dant ben ausgezeichneten Leiftungen ber bentichen Gifenbahnen hat es fich ermöglichen laffen, leht ichon erhebliche Erleichterungen fur ben öffentlichen Bericht anzuordnen. In welchem Umfange biefes in den ein-belnen Direttionsbezirten und auf den einzelnen Streden Beidiebt, wird von ber Bahnverwaltung mitgeteilt werden.

Berlin, 12. Ang. Die Raiferin hat im Echlog n Rinderhort eingerichtet. Alle Rinder ber im tonigliden Schlof, Marftall uim, tätigen Berionen werben biefem Sort betreut. Die Raiferin ericheint oft perfonlich. Reift bemuben fich Sofdamen um bie Rinber.

Berlin, 12 Ang. Ginem Berliner Blatt wird gefdirichen: Der fleine Innge meines Mildlieferanten, ein unicheinbares ftilles Rerlden, mit einem fehr nachbenflichen Gefichtden. Biel Borte habe ich noch nie von ihm gebort. Doch Tage ber Mobilifierung mar ich Beuge eines Gebraches gwifden ihm und meinen Dienftmathen Dein Bater muß mohl auch mit?" fragte fie ihn. "3o!" Na, da bist du wohl traurig. Wirst du auch weinen?" Stin er weggebt weine ich nicht. Wenn er nicht mehr wiederfommt, dann weine ich!" Sollen wir une das nicht elle merfen?

Bandeleichiffe im Ariege.

Bet Begriff der Teindseligfeit des Echiffes ift durch Die brade Gerechtsbellaration von 1909 gur Sprache gebracht. Wenn auch die Ratifigierung ber Londoner Geetentsbellaration noch nicht erfolgte, vielmehr ihre Cane bet Beit vorauseilen, jo jeien ihre Bestimmungen hier boch angeführt, da sie zeigen, in welcher Richtung sich die Re-geln des Seetriegsrechtes in den nächsten Jahren mahrlcheinentwideln werden. Artifel 57 bes 6. Rapitels bes Edlusprototolls ber Londoner Geefriegstonfereng lautet: Borbehaltlich ber Bestimmungen über den Flaggenwechiel behaltlid ber Bestimmungen über ben Flaggenwechiel wird die neutrale oder feindliche Eigenschaft eines Schiffes durch bi: Flagge bestimmt, zu deren Führung es berechtigt ift. Blernach ift ein Schiff feindlich, wenn es unter feindlichet filosope ift ein Schiff feindlich, wenn es unter feindlichet flagge fahrt ober ju Unrecht eine neutrale Flagge führt. Jiaggenwechiel, der nach Musbruch der Feindseligfeiten borgenommen ift, andert nichts an der Feindieligfeit des Ediffes. Auch ber por Beginn bes Rrieges vorgenommene dlaggenwechiel ift wirfungslos, wenn es jich festitellen lägt, bal ber Glaggenwechiel unternommen wurde, um ben mit ber feindliden Eigenicat bes Schiffes verbundenen Folgen gu

enigeben. 3it der Flaggenwechiel 30 Tage por Ausbruch bes Krieges unternommen, so ist er rechtsfraftig. Ueber den Begriff der Feindlickfeit der Ware gibt Ar-litel 58 der Londoner Deflaration Auftlärung. Er besagt: ie neutrale ober feindliche Eigenschaft ber an Bord eines feindlichen Schiffes vorgesundenen Baren wird burch bie bentrale ober feindliche Eigenschaft bes Eigentumers bestimmt. Rontrebande unterliegt jur Gee der Wegnahme durch Die Streitfrafte ber Rriegführenden. Der Begriff ber Rontrebande ift febr icharf umftritten. Früher wurde ber Begriff ber banbe ift icht icharf umftritten. Rriegstontrebande auf Waffen und Rriegsmunition, Pierde und Pferdesättel beidrantt. Seute ist der Begriff der Rriegstontrebande weientlich erweitert. Zur Rriegstontrebande technet man nicht nur Gegenstände, die nur dem Zwede der Priegstonte ber Rtiegführung, sondern auch solche, die sowohl friegetischen als friedlichen Zweden dienen. Bis zur zweiten Banger Friedenstonferenz waren über die Frage der Rriegstontrebands bis mit fan den Rriegführenden abgegedenen fontrebande, die zwischen den Kriegfuhrenden abgegebenen Erlfarungen maggebend. In Artifel 28 der Londoner De-laration wurde eine sogenannte freie Lifte aufgestellt: danach danner gle Kriegstontrebande nicht behandelt werden: Rob-dammolle, Rolfwolle, Kohseide, Sämereien, Ropra, Kant-icul, Hard, Gummi, rohe Felle, Dünger, Erze, Ion, Kall, Bartellan, Papier, Seise, Farbe, landwirtschaftliche Ma-icula, Chelsteine, Uhren, Federn usw. In Artisel 29 in eine Ergänzung dieser Reihe vorgenommen. Nach den Boricklagen tollen außerdem von einer Wegnahme solche Ge-Borichtagen follen außerbem von einer Begnahme folde Gegenitanbe befreit sein, die zum Gebrauche des Echiffes, teiner Bassagiere und Mannschaft bestimmt sind, und Gestellfan. genftande, Die der Rranten- und Bermundetenpflege bienen. Letiere lonnen jedoch gegen Entichadigung angefordert wer-Reienstontrebande unterschieden. Das Kriterium bildet die beinbig. Des weiteren wird zwijden absoluter und relativer feindliche Bestimmung des Gutes. Bur absoluten Rriegs-tontrebande gehoren: Baifen jeder Art, Geschoffe, Schieh-pulber Ges gehoren: Baifen jeder Art, Geschoffe, Strieg puloet, Lafetten, militariide Rieidungsstüde, für den Krieg benut bare Reit, Jug- und Lastiere, Lagergerat, Pangerslatten, Kriegsschiffebestandfeile, Wertzeuge zur Ansertigung Rieasmaterial nim Arbere Gegenitände, die im Kriege Artegsichiffebestandfeile, Wertzeuge aus Rriege Bermaterial uim. Andere Gegenstände, die im Ariege Bermeindung finben, tonnen von ben Rriegführenden auferals Rriegstontrebande erflart werben (Artifel 23). ben Briegefontrebande erflatt werben (ariner 207), beben menftanben ber relativen Rriegefontrebande gablen: tungematerial, Stadjelbraht, Sufeilen, Fernrobre, Chrono-finen Artegelontrebande inm duch die Lifte der rela-tion Artegelontrebande inm durch Bereinbarungen unter Ariegelontrebande fann burch Berembarung. Den einem Brieglüffrenben erweitert werben. Wird von einem ber Rriegiuhrenden auf einen der aufgezählten Wegenstande

als abfolute ober relative Rriegsfontrebande verzichtet, fo

hat er hierüber eine besondere Erflärung abzugeben. Die absolute und relative Rriegsfontrebande wird nach der Londoner, Geerechtsbeflaration verschieden behandelt. Abfolute Rriegsfonterbande fann beichlagnahmt werben, relative Rriegsfontrebande tann jedoch erft beichlagnahmt werden, wenn bewiesen ift, daß sie für den Gebrauch der feindlichen Gtreitmad! bestimmt ist. Ein Schiff, das der Beschlagnahme unterliegende Gegenstände besördert, tann ebenfalls beschlagnahmt werden. Eine Einziehung ist zuläsig, wenn die mit bem Ediff beforberte Rriegsfontrebande mehr als Die Salfte ber Ladung nach Wert, Gewicht ober Umfang ausmacht. Radbem ber Rapitan die Rontrebande bem anhaltenden Rriegsiciffe überliefert bat, ift bas Schiff berechtigt, feine Reife forigujegen.

Bur Durchführung der in der Londoner Deflaration angegebenen Bestimmungen hat ber Rriegführende bas Recht, neutrale Sandelsiciffe anzuhalten und zu durchinden. Das Unhalten eines Rriegsichiffes tann jelbitverftanblich nur auf dem Rriegsichauplage erfolgen, ber jedoch bis beute, abgeseben von der Ausnahme der neutralen Gewässer, noch teiner Beschräntung unterliegt. Das verdächtige Schiff wird durch einen blinden Schuft zum Anhalten und zur Weisung seiner Flagge aufgesorbert. Rach Artifel 61 und 62 der Londoner Dellaration find neutrale Schiffe unter Gubrung ber Rriegeflagge von ber Durchfuchung befreit. Die Beichlagnahme von Bojtbampfern fann nur unter bestimmten Boraussehungen erfolgen. Ihre Durchluchung foll unter möglichfter Beschleunigung vorgenommen werben. eine Brije einbringende Rriegsichiff bat bas getaperte Schiff por einen internationalen Brijengerichtshof gu ftellen. Bor Diefem ift von ber nehmenden Macht ber Beweis ber Eculb ju erbringen. Für ben Fall, daß von dem nationalen Pri-lengerichtshof die Beschlagnahme nicht bestätigt wird — ein Fall, der wohl selten vortommen wird — hat der Besitzer des aufgebrachten Schiffes Anspruch auf Schadenersan, Jusammentaisend läht sich über den gegenwärtigen

Reditszultand fagen, bag die Entwidelung des Bolterrechts eine Reibe bas Geebenterecht mildernde Rechtsfage gur Folge gehabt bat. Dabei bleibt aber zu beachten, bah, allgemein geiprochen, nach wie vor bas Geebenterecht aufrecht erhal-

Bericht.

über bie Tätigleit des Rreisverbandes der Baterlandifden Frauen-Bereine im Rreife Limburg im Ralenberjahr 1913.

Die Bahl ber bem Rreisverband angehörigen 3 meigpereine hat fid gegen bas Borjahr nicht geandert; fie betrug 12 und zwar gu Limburg, Sabamar, Camberg, Dauborn, Erbad, Elg, Rieberg, Riederfelters, Dberfelters, Edmidershaufen, Staffel und Burges. Auch in der Bufammen-febung feines Borftandes ift eine Aenderung nicht eingetreten. Die Bahl ber im Rreisverband vereinigten Dit.

glieder ist von 1328 auf 1390 gestiegen. Das Bereinsvermögen betrug am Jahresichluß 768,71 Mt. gegen 640,33 Mt., ist also um 128,38 Mt.

Die 1910 eingerichtens Beratungsftelle für un-bemittelte Lungenfranle" unter Leitung des herrn Canitatsrat Dr. Rremer, ift weiterhin vielfach benutt worben. Es fei dantend erwähnt, daß der Hauptverein des Bater-ländischen Frauen-Bereins zu Berlin uns durch Bermittelung des Landesausschuffes zur Befämpfung der Tubertulose im Regierungsbezirf Wiesbaden eine Anzahl Wasche im Werte von 80 Mart gur Berfügung gestellt bat, die ber Beratungsftelle jur Abgabe an bedurftige Tubertuloje-Rrante über wiesen worden ist. herr Canitalerat Dr. Rremer nahm als Bertreter unseres Berbandes an bem VIII. Berbandstag der Deutschen Landes-FrauenBereine vom Roten Rreug in Darmftadt, an bem II. Fürforgestellentag fur Lungenfrante in Berlin und an der Internationalen Inberluloje-

Ronfereng in Berlin im Ottober 1913 teil. Muf der Mitglieder-Berfammlung des Begirtsverbandes gu Biesbaben am 20. Mai 1913 hielt unfer Cdriftfubrer Berr Geheimer Regierungsrat Buchting einen Bortrag über die hauswirticaftliche Ausbildung ber ichulentlaffenen weiblichen Jugend auf bem Lande durch Anwendung bes § 120 der Reidisgewerbeordnung in ihrer neueften Saffung. Ueber biefen Bortrag enthalt ber allen Zweigvereinen gebrudt zugegangene Bericht über bie 30. Mitglieder-Berjammlung des Berbandes ber Baterlandifden Frauenvereine im Regierungsbezirt Wiesbaden am 20. Mai 1913, Ausführlicheres auf Geite 14 und 15. Insgesamt hatten von unserem Ber-banbe 24 Bersonen an Dieser Mitglieder-Bersammlung in

Biesbaden teilgenommen. Die Rote Rreug - Beitidrift ift in einem Exemplar

gehalten worden". Ber Rotis talender Des Baterlandiiden Frauenvereins für 1914 ift in 16 Exemplaren beichafft und an Die Selferinnen vom Roten Rreng por Beginn bes neuen Jahres als Geichent verteilt morben.

Die Selferinnen vom Roten Rreug find gu einer beionberen Abteilung bes Rreisverbandes gujammengeichloffen, welche ber Leitung ber beiden Selferinnen, Grau Reg.-Bau-

meister Reutner und Frl. Carla Buchting zu Limburg a. L. untersteht. Im Kreise sind jest 12 Helferinnen vorhanden, 11 haben sich für die Ausbildung in 1914 gemeldet. Allen benen, welche uns bei Erfüllung unserer Aufgaben in irgend einer Weise unterstüht haben, insbesondere den Aerzten, Herren Sanikatsrat Dr. Kremer und Dr. Hans, ist in greekennensmerter Unseigenwähligkeit Die fich in anertennenswerter Uneigennütigfeit durch Leitung ber Beratungsftelle fur unbemittelte Lungenfrante und Musbildung von Seiferinnen vom Roten Rreug wiederum gur Berfügung gestellt hatten, fowie der Berwaltung Des hiefigen Gl. Binceng-Sofpitals, welches unferen Selferinnen Aufnahme gewährt batte, fagen wir berglichen Dant. Limburg, ben 19. Juli 1914.
Der Borftand

bes Rreisverbandes Baterlandiicher Frauen-Bereine Des Rreifes Limburg.

Grau Elly Budting, Borfigende, webeimer Regierungerat Landrat Budting, Ghriftführer, Rreisipartaffenrendant Grammel, Echahmeifter, Frau C. Rorthaus, Borfigende bes Baterlandifchen Frauen-

pereins Limburg. Grau Burgermeifter Sartmann 20we,, Borfigende Des Bater-

landifden Franenvereine Sabamar, Gran Dr. Riebel, Borfigende bes Baterlanbifden Granenvereine Dauborn,

Grau Burgermeifter Sobn, Boritgende Des Baferlandifchen Tranenvereins Erbad, Grau Dr. Jürgens, Borfibenbe bes Baierlandiften Franen-

pereine Eig. Frau Dr. Muller, Borfigende des Baterlandifden Fraienpereins Rirberg.

Grau Bauunternehmer Bauin, Borfigende des Baterlandifden Frauenvereine Rieberfeiters,

Grau Direftor Billing, Borfigende bes Baterlandifchen Frauenvereins Oberjeiters,

Frau Sebamme Raifer, Borfigende bes Baterlandifchen

Frquenvereins Schwidershanjen, Berriette Edmidt, Boritgenbe bes Baterlandifchen Frauenvereins Staffel,

Frau Sauptlehrer Geis, Borfigende bes Baterlandifchen Frauenvereins Burges.

reamtrag.

Berlin, 13. Mug. Der Raifer empfing den Gurften v. Bulow (früheren Reichstangler) und ben bisberigen Gefandten in Cetinje, v. Edardt, in Audieng.

Bien, 13. Aug. Der italienifche Botich after Serzog Avarna, traf gestern abend hier aus Rom ein und ftatte beute bem Grafen Berdtold einen langeren Beluch ab.

Rom, 12. Aug. Auf Ersuchen Italiens erlart ich bie englische Regierung damit einverstanden, das englische Roble an Italien geliefert wird. Die Lieferung erfolgt auf Gaund befonberer Bereinbarungen.

Deffentlicher Wetterdienft.

Wetterausficht für Camstag, ben 15. Muguft (914. Deift noch heiter, body ftrichweije vereinzelre Gewitterericheimungen.

Sabamaifer mär me 24" W

Bottedbiennordung für Runtet.

S untag ben 16 Auguft 1914, 10 m. Trinitatis. Runtel: Gottesbienft pormittage 10 Uhr. Berr Bfarrer Muller. Chrift niebre für je mannuche Jugenb.

Limburg, Feitag den 14. Auaust. Wo den mar ke. Aepfel per Pf. 13—20 Big. Apielinen per Stüd 5—8 Pfg., Apriloi n per Pfb. 25—30 Pfg., Bernen ver Pjund 10—15 Pfg. Schneidedduen per fb. 15—2 Pfg., Bednen vide per Pfb. 20—00 Bfg., Blumen'ohl per Stüd 15—30 Bfg., Butter per Pjund 90—100 Mt. Citronen per Stüd 5—8 Pfg. 1 Cit 8—9 Pfg., Eudivien per Stüd 5—7 Pfg. Erdien per Pfb. 20—00 Pfg., Erdbeerer per Pfb. 10—00 Bf., Devieldeerer per Pfb. 00—00 Pfg., Erdbeerer per Pfb. 00—00 Pfg., Stilden err Bfb. 00—00 Pfg., Arrioffeln per Pfb. 00—00 Pfg., Stilden err Bfb. 00—00 Pfg., Arrioffeln per Pfb. 00—00 Pfg., Stilden err Bfb. 00—00 Pfg., Rarrioffeln per Pfb. 00—00 Pfg., Stilden err Bfb. 00—00 Pfg., Rarrioffeln per Pfb. 00—00 Pfg., Stilden ver Bfb. 3—4 Pfg., Mierrett per Stüd 03—00 Pfg., Börfüch ver Bfb. 25—3 Pfg., Blaumen per Pfb. 8—10 Bfg.

Reineflanden per Pfb. 20—25 Pfg., Stachelbeeren per Pfb. 00—00 Pfg.

Reineflanden per Pfb. — Pfg., Fauhen per Pfb. 00—00 Pfg.

Romatendp'el per Pfb. — Pfg., Sweitchen per Pfb. 00—00 Pfg.

Romatendp'el per Pfb. — Pfg., Sweitchen per Pfb. 10—13 Pfg.

Roftrant per Stüd 4—6 Bfg., dinken per Pfb. 10—13 Pfg.

Rottrant per Stüd 20—30 Pfg., Bfa. err per Sfb. 10—13 Pfg.

Rottrant per Stüd 20—30 Pfg., Spangel per Pfb. 00—00 Pfg., Swargel per Pfb. 00—00 Pfg. Swargel per Pfb. 00—00 Pfg. Swargel per Pfb. 00—00 Pfg. Ballniffe ver Bfb. 10—00 Pfg. Swargel per Pfb. 00—00 Pfg. Kniten Stüd 15—30 Pfg.

Dadamar, 13. Ang., Fench markt. B izen roter 00.00 Pft. Beigen weißer 00.00 Pft., Knitergerite 00.00 Pft., nen \$ 14.50 Pft., Gerpe 00.00 Pft., Knitergerite 00.00 Pft., pater 11 65 Pft. per Laiter. Saathafer (000 Pft., Knitergerite 00.00 Pft., Pater 2 Stüd 16 Bfg. Limburg, Freitag den 14. Anauft. 290 den marte. Mepfel per Bf

Bekanntmachung.

Richt mehr dienstpflichtige, jedoch noch garnifondienstfähige Offigiere und Unteroffigiere

a) von ber Infanterie (einschl. Jager),

- b) von den Daichinengewehrtruppen (einichl. der am Majdinengewehr ausgebildeten anderer Waffen)
- c) von ber Ravalleric,
- d) von der Feldartillerie,
- e) von ber Fugartillerie, f) von den Bionieren und Telegraphentruppen,

g) vom Train,

die fich bis jest noch nicht gemeldet haben und ihre Rraft der guten Sache, dem Dienft bes Baterlandes widmen wollen, wollen fich beim Begirtstommando ihres Wohnortes melben. Lepteres wird auf Bunich auch den Truppenteil angeben, bei dem vorausfichtlich die Bermendung erfolgen tann.

Granffurt a. Dl., ben 11. Muguft 1914

Siellvertretendes Generalfommando XVIII. Armectorpe.

Aufruf

an die Borftande ber Kreis-Kriegerverbande und Rriegervereine bes Regierungsbezirfs Wiesbaden.

Rameraden!

Eine ichmere, ernfte Beit ift uber uns hereingebrochen. Der größere Teil unferer Mitglieder ift ins Feld gerudt, um die Ehre und Erifteng des deutschen Baterlandes mit ihrem Bergblut gu verteidigen.

Un uns, die gurudgeblieben find, tritt die wichtige Aufgabe beran, fur die Familien ber einberufenen Rameraden gut

Bir haben bas feste Bertrauen, bag bie gurudbleibenben Rameraben es fur eine Ehrenpflicht halten, ihre perfonlichen Brafte und Mittel, fomie Die Mittel ber Rreisverbande und Bereine, insbesondere für die Brede des Roten Rrenges, foweit es möglich ift, jur Berfügung ju ftellen.

Eine mirtjame Bilfe für die verlaffenen Familien und Rinder wird es fein, wenn man ihnen Arbeit und Berdienft verichaffen fann.

Mit famerabichaftlichem Gruß

von Detten Dberft a. D.

Borfigender des Rriegerverbandes des Regierungsbegirfe. Artegerverein "Germania".

Außerordentliche Generalversammlung

am Samotag, ben 15. Ling. 1914, abende 81/, 11hr

Babireiches Eriche nen ift bringend erwünicht. Der Boritand.

Bum jofortigen Gintritt

fuden wir idreibgewandten Geren oder Fraulein. Berjonliche Meldung mit Papieren bei

Wain: Araftwerfe Aftiengefellschaft Betriebeabteitung Limburg,

Dolgheimerfir. 1.

Zum Feste

ift jede Bausfrau barauf bedacht, einen wohlgelungenen, felbftgebadenen Fefifuchen auf den Raffeetifch ju bringen Gie wird ftete Ehre mit ihrem Ruchen einlegen, wenn fie bagu bas echte Dr. Detfer's Badpulver .. Backin" verwendet. (Der Rame "Badin" ift gefetlich fur Dr. Detter's Fabritate geichütt und barf nicht nachgemacht

Dr Detter's Reitfuchen.

Butaten: 250 g Butter, 200 g Buder, 7 Gier, bas 29rife gu Schnee geichlagen, 500 g Beigenmehl, 1 Badden von Dr. Detfer's "Badin", 100 g Korinthen, 100 g Bofinen, 50 g Suttabe, bas abgeriebene Gelbe einer halben Bitrone, 1/a bis 1/4 Liter Mild.

Bubereitung: Die Butter rubre ichanmig, gib Bud'r, Gigelb, Milch, Mehl, biefes mit bem Bactin gemiicht, bingu und gulept bie Korinthen und Rofinen, die Guttabe, bas Betronengelb und ben Gierschnes Fulle bie Maffe in die gefettete und mit Manbein ausgestreute Form und bade ben Ruchen in rund 11 | Stunden.

Anmerfung. Man gibt ju bem Teig fo viel Milch, bag er bid vom Loffel fliegt. 3(80

Die auf ben 31. August 1914 festgefeste Berfteigerung des Bohnhaufes Artbl. 24 Bargelle 60 des Moam Seinrich Wid in Limburg findet nicht ftatt.

Limburg, ben 10. Muguft 1914.

3[186 Roniglides Umtegericht.

Ich bitte Gaben für das Rote Arenz

folgenbermaßen abzugeben ober einzufenben:

- 1. Geld an herrn Rendant Grammel, Rreisiparfaffe
- 2. Aleidungoftude und Baide in ber Madchenfortbildungsschule gu Limburg im alten Golog (binter bem Dom) zwijchen 9 Uhr vorm. und 7 Uhr abende
- 3. Lebensmittel, melde nicht verberben, 3. B. Schinfen, Sped, geräucherte Burft, Wein, eingemachte Früchte, getrodnetes Dbit, gu Limburg in der Malzfabrik, Graupfortftroße (Firma Gotthardt) gwijden 9 Uhr vorm, und 7 Uhr abende jeben Tages.
- 4. Lebensmittel, welche leicht verderben o'er unidmadhaft werben, wie Gier, Obit, friiches Gemuje, Butter, Brot, bitte ich nur bon benjenigen Gemeinden einguliefern, welche bagu ausbrudlich von mir für bestimmte Tage aufgefordert merden. Dieje Lebensmittel find dann abzugeben oder einzujenden nach Limburg, Dalg= fabrit Graupfortitr. (Gotthardt).

Die Annahmestellen find burch Schilder gefennzeichnet. Damit unberechtigter Bettelei nicht Boridiub geleiftet wird und bie Gaben möglichft gleichmäßig verteilt werben, bitte ich einzelne um Sutfe verfprechende Berjonen in allen Fallen an die herren Burgermeifter ober die Bereine vom Roten Kreng zu verweisen. Limburg, den 7. Angust 1914.

Büchting, Roniglicher Lanbrat.

Arcisarbeitsnachweis

Auf Befehl des Cheis des Felbeifenbahmmefens erhalten Erntearbeiter freie Gifenbahnfahrt. Ber bavon Gebrauch machen will, moge fich auf bem Rreifarbeitenachweis gu Limburg melben. 3(184 Bandrat Büchting.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Bekanntmadjung.

3d erjuche die Ginwohner bringend, teine Gaben weber an Gelb noch an Lebensmitteln an ben Turen abgeben

Familien, aus benen Ernahrer gur Fahne eingezogen find, haben, falls fie badurch unterftugungebedürftig geworden find, einen gejetglichen Unipruch auf Unterftusung. Darüber hinaus werden fie durch Ehrengaben aus ftadtifden und Mitteln freiwilliger Liebestätigfeit vor jeber Rot geichutt werden. Alle Dieje Familieft wollen gemäß meiner Befanntmachung fich nachmittage gwijden 2 und 7 Uhr auf bem Rathaufe Bimmer Dr. 14 melben, wo ihre Untrage und Buniche entgegen genommen werden. 2Bo fofortige Bulfe nottut, wird dieje fofort erfolgen.

Es wird der Stolg der gangen Bürgerichaft fein, ju fagen, bag feine Limburger Familie, aus ber ein Ernahrer unter unjeren Fahnen das Baterland verteidigt, mahrend des Krieges barben muß.

Gern aber bleibe jede unwürdige Bettelei! Reine ichwächliche Unterftütjung folder Bettelet.

Wer felbft etwas tun will für die Familien unferer Baterlandsverteidiger, ber gebe feine Babe an die Cammelitelle bes Roten Rreuges oder ichaffe den Familienangehörigen unferer Rrieger Arbeit (burd) Beidhaftigung gurudgebliebener Chefrauen und Tochter in Monatsftellen und bergl). Golde Arbeit wird gerne auf dem Rathaufe vermittelt. Colche Arbeitsangebote und Arbeitsnachfrage bitte ich auf Bimmer Mr. 15 des Rathaufes anzumelben.

Durchreisende Fremde finden auf ber Wanderarbeitsftatte (Balberdorffer Dof) Aufnahme. Arbeitelofen wird auf bem Areisarbeitenachweis lohnende Arbeit vermittelt.

Limburg, den 10. Auguft 1914.

1(183

Der Bürgermeifter : Daerten.

Aufruf!

In dankenswerter Weise haben fich Frauen in Limburg angeboten, Die reiche Obsternte Diefes Jahres für

unjere verwundeten Soldaten nukbar

Beder Gartenbefiger in unferer Stadt und Umgebung fiellt ficher mit Freude etwas von feinem guten, gum Ginmaden geeigneten Obit gu Diesem Zweck zur Berfügung. Das Obst wird in Blechbüchsen für Die Lagarette zur Ergnickung ber verwundeten Krieger eingekocht. Gin etwaiger Ueberschuß geht als Liebesgabe an unsere Truppen ins Telb.

Bütige Spender find gebeten, Angaben über Urt und Mengen ber Obitipende, fowie über die mutmagliche Reifezeit ber Spende an Fran Juftigrat Bilf, Obere Schiede 13 gu richten.

Frau Dr. Wolff.

Befanntmadung.

Es wird hierdurch gur öffentlichen Renntnis gebracht, daß Die Boligeiftunde für famtliche Baft- u. Schanfwirtichaften in der Stadt Limburg bis auf weiteres auf 11 Uhr abends feftgeiest worden ift. Die Boligeiftunde für Rellnerinneniofale ift auf 9 Hhr abende festgefest. 8:185

In Anbetracht ber gegenwärtigen ernften Beit erwarten wr bon der Einwohnerichaft, daß fie weder den Birten noch ben Sicherheitsbeamten bei ber Schliegung ber Lofale Schwierigfeiten bereitet.

Etwaige Buwiderhandlungen muffen nach ben bestehenden gefenlichen Bestimmungen ftreng beftraft merben.

Limburg, ben 11. Anguft 1914.

Die Bolizeiberwaltung : Saerten.

Um jedermann Gelegenheit ju geben, feine Opferwilligfeit ju Gunften des Roten Rreuges ju betätigen, wird in ber Stadt Limburg vom Camstag, ben 15. de. Dits ab eine Sausjammlung flattfinden und zwar durch Dlabden ber verichiedenen hiefigen Lehranftalten. Es bedarf bei ber heutigen ernften Beit feines besonderen Sinweifes barauf, wie willfommen jede, auch die fleinfte Gabe im Intereffe ber Gurforge für unfere Beeresangehörigen und ihre in der Beimat gurudgebliebenen Familien ift.

Ginen frohlichen Geber hat Gott lieb.

Ter Borfigende des Areistomitees bom Roten Areng: Büchting.

Dank.

But Erfrifdung unferer ine Gelb giebenden Truppen find aus allen Rreifen ber Burgerichaft io viele große und fleine Spenden an Raffee, Mild, Limonade, Bigarren, Anfichtefarten, Brot, Buder, Bfefferming, Geife, Blumen etc. gegeben worden, daß es bei der Fulle des Dargebotenen unmöglich ift, allen gutigen Spendern einzeln gu danfen.

Dantbarft haben unjere Soldaten all bas Gute in Empjang genominen, und iprechen wir in ihrer Ramen allen Gebern marmften Danf aus. Gleichzeitig bitten wir freundlichft um weitere

Die Erfrifdungstommiffion. Abteilung III ber vereinigten Bereine vom Roten Rreng.

Limburger Fleisch-Bentrale Camotag und Conntag

Zwei große Ausnahmetage! Sochfeines Mindfleifch per Bib. mur 60 Big.

Stalbfleifch jamtl. Stude " " " 70 " Alle fonftigen Gleifch- und Burftwaren gu ben billigften

Georg Litzinger,

Telefon 241. Unt. Fleifdgaffe 18-20. Arcisarbeitsnachweis Limburg

fann 3 Majdiniften nochweifen. Gefucht werden gwei Bader und ein Eduhmadergejelle. .

Alle Liebesgaben für Das Rote Rreng für Del Rrieg 1914 find weiter bei mir eingegangen:

Melteres Dlabden obt Frau, welches gut burget

fochen fann und in allen Saub

arbeiten felbständig ift, megel Erfranfung bes feitherigen # fofortigem Gintritt gefucht. Beft. Off. an Frau Dird

tor Wiedbraud, Limburg

3: Bimmerwohnung Bubehör per | Oft 1914 # bermieten Offert, unt. 98r. 2(186 an die Erpd. b. Bl.

Munz & Brühl

Limburg. Telefon 51

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Sod

Limburg

(185 Kleinverkauf: Untere Fleischgasse 16.

Beri. Boritellung vormit

6(186

(Lahn), Diegerftr. 58.

tage 10-12 Uhr.

20 - Mt. Ungenannt Limburg

Baufefretar Gdyneider, Limburg

300.-Banfier Berg

20 ---Grau Landeswegemeifter Anoppler, Limburg

25 .-Ungenannt Limburg

10 -Bergverwalter Bepo, Limburg

100 .--Burenflut Limburg 0.90

Sparpfennige eines armen Rinbes 6 -Regelflub "Gangmed"

Hans Johann 1.40

1.40 Frit Johann

5.-Ungenannt

Juftigrat Rabt 209 -20 -Eifenbahnwerfmeifter Geppert

50.-S Sternberg

100 -Landgerichterat Schlitt

2000.-Drinrich Trombetta

200 .--Gran Andreas Diener 100 .--

"Granenhilfe" 10 .--

Bammternehmer Wilhelm, Et; 50,---

Symnafialdireftor Bedmann

20.-Oberfehrer Dr. Röhlet 7.20 Bahnhofofdugmache Rerferbach

Abolf und Mar Leopold 25 .--

Geheimrat von Sugo 30 .--

50.- " Direftor Rramer

10.-Ungenannt

10.hauptlehrer Junt, Dehrn

Bermann Cache, Limburg.

Den hochherzigen Spendern im Ramen des roten greuges herzlichen Dant.

Beitere Gaben werden gu jeber Beit gern entgegen & nommen.

Grammel, Rreisipartaffenrenbant-

4. Gabenlifte Abteil.

Bolle von R. R., 2000 Poftfarten vom Berfehrevereil 1 Baar felbftgeftridte Strumpfe vom Dienftmabden Mari Rudolph, 6 Demden von Fel. Tripp, 2 31. Wein von D. 3 Fl Wein von Fran Wint, 4 Fl. Wein von N. R. gla Liegestuhl von Karl Scherer, 2 Pfo. Wolle von Eva Thielet. 2 Bis. Wolle von Maria Rudolph, 3 &l Wein, 3 Dembel von Salomon, 6 Glas Gelee, 2 31. Dimbeerfoft von 301 Jager, Boitfarten bon der Freiw. Fenermehr, 3 giftet & garren und Postfarten von R. N., 1 Bid. Wolle von R. 2 Bid Raffee und 2 Fl. Wein von Gartner Menges, Brid den von Bader Schwent, 1 Baar felbitgeftridte Strump von der Schülerin Delene Dommermuth, Brotchen von Badet Lang, 2 Fl. himbeereffig, 2 Topfe Gelee, Tabat und garetten von R. R., Schofolade und Pfefferming von R. getroductes Obit und fondenfierte Mild von R. R., 6 Dem den, 2 Fl. Sajt, 6 Fl. Wein, 2 Unterhojen und 1 Den von Meisbach, Brotden von Bader Baier, 10 Fil. Wein von Karl Ohl.

Den gütigen Spendern beften Dant, um weitere Gafe Frau Dr. 2Bolff. bittet herglichit

Trodence

Ming & Bruhl

Limburg Telefon 31.

Die Banderarbeits ftatte Fahrgaffe 5, lefon 57. tetert fret ine Dans: 2 Eade Heinge pol tenes Zannenholl

1 Mt. 80 Bfa Baije, fchlant, brimett, 12000

Mf. Bermogen, winis Beirat. Berren (Bermog ache), die es ernft mel ofort melben bei "Sume Berlin, Elijabethitr. 66.